

# Inhalt

<b>I</b>	<b>Einleitung – Was macht Diskursforschung aus?</b>	<b>7</b>
I.1	Diskursforschung – Was meint das eigentlich?	9
I.1.1	Diskurse sind nicht intentional ‚gemacht‘	9
I.1.2	Diskurse sind emergierende Wissens-Macht-Relationen	12
I.1.3	Diskurse intervenieren in der sozialen Wirklichkeit	13
I.2	Zentrale Konzepte in erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Diskursstudien	16
I.2.1	Wissen ( <i>Julia Biermann, Lisa Pfahl</i> )	18
I.2.2	Praktiken ( <i>Felicitas Macgilchrist</i> )	29
I.2.3	Subjektivierung ( <i>Kerstin Jergus</i> )	39
I.2.4	Gouvernementalität ( <i>Yasmine Chehata, Fabian Kessl, Nils Wenzler</i> )	52
I.2.5	Hegemonie ( <i>Christine Thon</i> )	63
I.3	Die Landschaft der Diskursforschung in der Erziehungs- und Bildungswissenschaft	74
I.3.1	Schulpädagogik	74
I.3.2	Sozialpädagogik und Pädagogik der Frühen Kindheit	76
I.3.3	Erwachsenenbildung	79
I.3.4	Allgemeine Erziehungswissenschaft	83
I.4	Grundlegende Perspektiven erziehungswissenschaftlicher Diskursforschung	87
<b>II</b>	<b>Einleitung: Wie funktioniert eine Diskursanalyse?</b>	<b>90</b>
II.1	Zur methodologischen Verortung erziehungswissenschaftlicher Diskursstudien	92
II.2	Bestimmung des Gegenstands: Zur Bedeutung der theoretischen Sensibilität für die Identifikation einer erziehungswissenschaftlichen Fragestellung	95
II.2.1	Von der Idee zur Fragestellung – Hochschulzugang und Flucht	95
II.2.2	Die Bedeutung der Theoretischen Sensibilität für den Forschungsprozess und die Offenheit der Fragestellung	98

II.3	Auswahl des Datenkorpus: Von der Notwendigkeit der Fokussierung auf ein Analysekorpus und der Reduktion des Datenmaterials	102
II.3.1	Von der Fragestellung zum Datenkorpus – Ein öffentlicher Diskurs und seine Orte	102
II.3.2	Die Herausforderung der Gegenstandsbestimmung, das method(olog)ische Einholen des Grenzziehungsproblems und Theoretisches Sampling	105
II.4	Der Analyseprozess: Zwei Varianten der Ergebnisgenerierung	110
II.4.1	Warum zwei Varianten des analytischen Vorgehens?	110
II.4.2	Das sequenzanalytische Vorgehen	111
II.4.3	Das codierende Vorgehen	126
II.5	Reflexion der beiden Vorgehensweisen	146
II.5.1	Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines sequenzanalytischen und codierenden Vorgehens in der erziehungswissenschaftlichen Diskursanalyse	146
II.5.2	Gütekriterien einer erziehungswissenschaftlichen Diskursanalyse als Basis eines begründeten und nachvollziehbaren methodischen Vorgehens	148
	<b>Danksagung</b>	158
	<b>Literaturverzeichnis</b>	159